

---

# QUALITÄTSRICHTLINIEN AUTOFOLIERUNG

---

## 1. UNTERTEILUNG VON TEILBEREICHEN

Zur genaueren Spezifikation wird das Fahrzeug in verschiedene Teilbereiche unterteilt, für die unterschiedliche Ansprüche gelten.



## 2. PARTIKELEINSCHLÜSSE

Partikeleinschlüsse sind im Rahmen der Handarbeit nicht 100% auszuschließen. Folgende Grenzwerte sollten jedoch nicht überschritten werden (Werte inklusive Foliendicke).

**2.1** Partikeleinschlüsse über 1,5 mm Durchmesser sind unzulässig.  
Das betroffene Bauteil wird neu foliert.

**2.2** Partikeleinschlüsse im Bereich **A**

- bis 1,5 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 1 Stück auf 30 x 30 cm ist zulässig.
- bis 1 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 2 Stück auf 30 x 30 cm sind zulässig.
- von 0,5 bis 1 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 3 Stück auf 30 x 30 cm sind zulässig.
- Bei mehr als drei gleichzeitig sichtbaren Partikeleinschlüssen auf einem Bauteil (z. B. der Motorhaube) muss dieses neu foliert werden.

**2.3** Partikeleinschlüsse im Bereich **B**

- bis 1,5 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 2 Stück auf 20 x 20 cm sind zulässig.
- bis 1 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 3 Stück auf 20 x 20 cm sind zulässig.

- von 0,5 bis 1 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 4 Stück auf 20 x 20 cm sind zulässig.
- Bei mehr als vier gleichzeitig sichtbaren Partikeleinschlüssen auf einem Bauteil (z. B. Kotflügel) muss dieses neu foliert werden

#### 2.4 Partikeleinschlüsse im Bereich C

- bis 1,5 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 3 Stück auf 20 x 20 cm sind zulässig.
- bis 1 mm Durchmesser und mit einer Dichte von max. 4 Stück auf 20 x 20 cm sind zulässig.
- < 1 mm fallen nicht in die Gewichtung, außer es handelt sich um eine sog. „Partikelinsel“ mit mehr als 5 Einschlüssen auf 10 x 10 cm.

### 3. LUFTBLASEN

Kurz nach Fertigstellung der Folierung kommt es vor, dass sich noch kleine Lufteinschlüsse unter der Folie finden. Einschlüsse bis 3 mm verschwinden abhängig von der Umgebungstemperatur gewöhnlich innerhalb einiger Tage bis zu drei Wochen, da die Luft durch die Folie diffundiert. Sind größere Bläschen entstanden werden diese mit einer speziellen Nadel angestochen und danach ausgestrichen.

Trotz dieser Möglichkeiten sollten bei Übergabe des Autos nicht mehr als folgende Häufungen auftreten:

- max. 2 Stück auf 30 x 30 cm im Bereich **A** gleichzeitig sichtbar
- max. 3 Stück auf 30 x 30 cm im Bereich **B** gleichzeitig sichtbar
- max. 5 Stück auf 30 x 30 cm im Bereich **C** gleichzeitig sichtbar

### 4. KANTEN UND ECKEN

Bei der Folierung im Bereich von Ecken und Kanten ist darauf zu achten, dass die Folie so angebracht ist, dass alle von Außen sichtbaren Lackflächen abgedeckt sind. Schnitte an Kanten müssen gerade ausgeführt sein. Einschnitte an Ecken dürfen dem Betrachter nicht direkt ins Auge fallen.

### 5. KRATZER

Kratzer bis zu max. 3 mm Breite und max. 2 cm Länge von denen max. ein Kratzer auf 20 x 20 cm vorhanden ist, sind im Bereich **C** zulässig. Größere Kratzer werden poliert oder das Bauteil muss neu foliert werden.

Kratzer in den Bereichen **A** und **B** dürfen nicht vorhanden sein und müssen poliert werden oder das betroffene Bauteil wird neu foliert.

## 6. DICHTUNGEN UND DETAILARBEIT

Soweit möglich, ist die Folie unter alle Dichtungen zu legen, sofern diese die Folie mit der Zeit nicht beeinträchtigen. Sollte dies der Fall sein muss ein Sicherheitsabstand von ca. 1 mm eingehalten werden. Bei hellen Lackfarben, die zur Folienfarbe kontrastieren, entsteht hierbei ein optisches Problem. Es liegt im Ermessen des Folierers, ob er eine Folierung unter diesen Umständen überhaupt durchführen möchte. In jedem Fall ist der Kunde im Vorfeld genauestens in Kenntnis zu setzen.

## 7. FALTENBILDUNG, RISSE, SCHNITTE

Haben sich in irgendeiner der Fahrzeugteilbereiche Falten gebildet, Risse oder Schnitte, muss dieser neu foliert werden.

## 8. ÜBERLAPPUNGEN UND EINLEGER

Um bessere und langfristige Haltbarkeit zu gewährleisten, dürfen Teilbereiche aus mehreren Folienelementen foliert werden. Daraus resultierende Überlappungen müssen auf Lichtkanten gelegt werden. Die Kanten müssen sauber und parallel verlaufen.